

### Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	15 Oker
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	11,95
Alte Wasserkörper Nr.	15059
Gewässertyp	18 Löss-lehmgeprägte Tiefenbäche
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
<b>Signifikante Belastungen</b>	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

<b>Chemie</b>															
Gesamtzustand	<b>schlecht (3)</b>														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
<b>Ökologie</b>															
Zustand/Potential	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Fische	unbefriedigend (4)														
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)														
Degradation	gut (2)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)														
Makrophyten	unklassifiziert (U)														
Diatomeen	unklassifiziert (U)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
<b>Allgemeine chemisch-physikalische Parameter</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Flussgebietsspezifische Schadstoffe</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Hydromorphologie</b>															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>4</td> <td>0</td> <td>27</td> <td>53</td> <td>14</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	4	0	27	53	14
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	4	0	27	53	14									
Wasserkörper kartiert [%]	98														

### Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG )
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
DENI_RG_4828_Schunter
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Hauptursache für den unbefriedigenden ökologischen Zustand des Schunteroberlaufs sind die erheblichen Strukturdefizite. Der Schunterlauf ist begradigt, die Ufer sind befestigt, die Sohle hat sich dadurch eingetieft, Randstreifen fehlen, dadurch besteht aus dem ackerbaulich genutzten Umland eine diffuse Stoff- und Sedimentbelastung. Wenn Ufergehölze vorhanden sind, erfüllen sie keine Substratfunktion, da sie u.a. durch die Sohleintiefung weit oberhalb der MW-Linie wurzeln.

Da voraussichtlich die Flächenverfügbarkeit nicht gegeben sein dürfte, wird empfohlen, eine eigendynamische Entwicklung mit oder ohne Anstieg der Wsp-Lagen voranzutreiben, bei der eine Strömungs- und Substratvielfalt mit entsprechender Breiten- und Tiefenvarianz entstehen kann. Ein Rand- oder besser Entwicklungskorridorstreifen verhindert den diffusen Stoff- und Sandeintrag aus dem Umland. Die Nebengewässer wie Laagschunter müssten entsprechend mit Randstreifen versehen werden, ansonsten wäre jeder Maßnahmeneffekt in der Schunter selbst beeinträchtigt. Totholz sollte als Strömungsenker und Strukturelement eingebaut und nicht entfernt werden. Die Unterhaltung ist entsprechend zu reduzieren.

Der Quellbereich der Schunter ist zwar noch rel. naturnah ausgeprägt, wird aber durch jährliches Trockenfallen im Sommer beeinträchtigt. Es sollte geprüft werden, inwiefern dafür anthropogene Ursachen wie (illegale) Wasserentnahmen verantwortlich sind.

Da die Schunter im Mittel- und Unterlauf bereits wieder einige wertgebende Fließgewässerarten des Makrozoobenthos wie Gomphus und Heptagenia aufweist, werden die Entwicklungsoptionen des Oberlaufs hin zum guten ökologischen Zustand als gut eingeschätzt.

### Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

#### 1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

#### 2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	4	s.o.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4	s.o.	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4	60% Ackerteil	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4	2014: Saprobienindex erhöht (Güteklasse 3 -mäßig)	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

### 3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	4	Relevanz wird angenommen wegen nur mäßiger Güteklasse, s. Schritt 2	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

### 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15059_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	ausgebaut, begradigt und eingetieft	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
15059_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	begradigt und eingetieft aufgrund Uferbefestigungen	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	ggf. 2.2; 2.3
15059_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	s.o.	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
15059_Gesamt	Keine Ufergehölze	5	wenn vorhanden, dann oft nur oberhalb der Böschung	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	an Mittelwasserlinie
15059_Gesamt	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
15059_Gesamt	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Feinsediment-/Sandeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	auch an der Laagschunter und anderen Nebengewässern

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15059_Gesamt	Starke Abflussveränderungen	5	Oberlauf fällt regelmäßig trocken	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	prüfen, inwieweit Trockenfallen anthropogen verursacht (Entnahmen?)
15059_Gesamt	Aue beeinträchtigt	5	Ackerland	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	Flächenverfügbarkeit gegeben?
15059_Gesamt	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Abstürze i. Rábke; oh. Frellstedt	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
15059_Gesamt	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	schonende Unterhaltung; Totholz im Gewässer belassen
15059_Gesamt	Ursachen unklar	1				nein	